

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.00 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitung Nr. 7864.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Eisenstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahmen Rabatt.
Kellern: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 40 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauwerk.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. In Kriegen
und im krieglichen Zustande besitz er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Nr. 232. Mittwoch, den 5. Oktober 1898. XIII. Jahrgang.

Gegen Arbeitslosigkeit.

* Wiesbaden, 4. Oktober.

Die Vorschläge, die bei Verhandlungen in München gemacht worden sind, haben die hochwichtige Frage betreffs Arbeitslosigkeit allerdings nur um einen kleinen Schritt der Lösung näher gebracht, doch ist dieserhalb kein Vorwurf zu machen, denn die Materie ist mit enormen Schwierigkeiten verknüpft.

Das Project der Versicherung gegen Arbeitslosigkeit ist noch wenig geklärt und man kann voraussehen, daß die Ausführung nur eine beschränkte sein wird. Ist die Versicherung fakultativ, so ist ihr Nutzen sehr fraglich, von der obligatorischen ist andererseits die Zerstörung des Sparplans zu befürchten. Bezüglich des Arbeitsnachweises hat man in größeren und kleineren Städten schon Versuche unternommen, doch sind dieselben fast regelmäßig mißglückt. Jetzt ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß allgemeine Hilfe nur ein allgemeiner, auf das ganze Reich sich erstreckender Nachweis bieten kann. Für eine solche Organisation sind die Unterlagen jedoch noch nicht gegeben. Auch die bestmögliche Durchführung wird nicht gestatten, jedem Arbeitslosen schnell Beschäftigung zuzuweisen in dem besonderen Fach, welches er erlernt hat, wenn auch dies in den Grenzen der Möglichkeit als Ziel festgehalten werden muß. Unabweislich ist daher der Anspruch der Nachweisbureau, daß die Arbeitslosen vorerst jede Arbeit übernehmen, die ihnen nachgewiesen wird und daß die Weigerung dessen die Wirkung des Anspruchs auf weiteren Nachweis zur Folge hat. Daß es dabei wieder zu den verschiedensten Ungütlichkeiten kommen muß, ist freilich auch begreiflich.

In der Münchener Versammlung ist auch die Erfüllung des Wunsches der Landwirthschaft, daß ihnen Arbeiter aus den Städten zugeführt werden, namentlich solche die schon auf dem Lande gearbeitet haben, warm empfohlen worden. Außerdem ist der Beschluß gefaßt worden, daß für größere, wirtschaftlich zusammenhängende Bezirke mindestens ein oder zweimal eine Uebersicht der angebotenen und nachgesuchten Stellen, nach Verufen geordnet aufgestellt und in allen Gemeinden bekannt gemacht werden.

Wiesbadener Allerlei.

Ich ziehe aus. Keine Minute länger bleibe ich hier bei Ihnen wohnen. So 'ne Bumelei, die ist mir ja in meinem ganzen Leben noch nicht passiert.

Während fauchte ich meine Hauswirthin an, die Mittags, als ich von der Redaction in mein Chambre garni zurückkehrte, noch nicht aufgeräumt hatte, bequem auf meinem Sopha saß und meine Liebesbriefe durchstöberte. Erschrocken sprang sie nun zwar auf, als ich eintrat, hemmte beide Fäuste in die Seite und sah mich an, als ob sie sagen wollte: „Nanu, thun Sie nur nicht so und seien Sie froh, daß wenigstens einer den Quatsch liest, den Ihnen Ihre Dulzineen geschrieben.“ Eben durch diesen herausfordernden Blick wurde ich noch mehr aufgeregt und in einem Zeitraum von 5 Minuten wußte sie, daß ich am 1. October — der stand nämlich kurz vor der Thüre — ausziehen werde. Mir einen Blick grenzenloser Geringachtung zuwerfend, meinte sie: „Das ist mir Wurst. Ich ziehe schon wieder einen anderen Miether.“ Dann schlug sie die Thüre hinter sich zu.

Beschlossene Sache war's also. Ich ziehe aus! Ich hätte ich doch diesen Entschluß nie gefaßt, mir wäre manches Unheil erspart geblieben. Aber 1. hatte ich mich gekündigt, 2. wußte ich schon, wo ich hinziehe und 3. wußte mein Vorsatz auch ausgeführt werden. Ich werde mich doch vor meiner Hauswirthin nicht blamiren. Der Auszugstag kam also heran. Morgens um 6 Uhr weckte mich der Schreiner, der mit zwei Lehrlingen meinen Umzug bezog. Den Umzug meiner Habseligkeiten bewerkstelligen sollte. Leider mußte ich mir das Vergnügen versagen, selbst zu bleiben, um die Freunde eines Auszuges zu kosten. Die Pflicht rief! Also gab ich ihm Verhaltensmaßregeln und schlenderte dann so allmählig ins Geschäft, um mein Tagewort zu beginnen. Draußen auf der Straße herrschte großer Verkehr. Da fuhr ein schwerer mit Hauswirthin gepackter Wagen; hier trug ein Junge fröhlich

Damit ist wenigstens ein Anfang gemacht der Austausch der Nachrichten im ganzen Lande wird freilich ein sehr großes Maß Arbeit erfordern.

Deutschland.

* Berlin, 4. Oct. Das Kaiserpaar traf gestern Nachmittag in Danzig ein. Gegen 11 Uhr Abends trat dasselbe die Rückreise nach Potsdam an.

— Wie die „National-Zeitung“ entgegen anderweitigen Meldungen zuverlässig erfährt, ist noch keinerlei Beschluß darüber gefaßt, ob die vom Kaiser in seiner Deynhausener Rede angekündigten Veränderungen im Rahmen der Gewerbeordnung oder des Strafgesetzbuches erfolgen sollen. Es haben darüber noch keine Verhandlungen stattgefunden und es wird an der erforderlichen Unterlage für dieselben so lange fehlen, als die Antworten der Bundesregierungen auf die Umfrage des Grafen Posadowsky noch ausstehen.

— Den „Berl. N. Nachr.“ wird aus Brätoria über Mittheilung der „Daily News“ über den dem Gesandten Dr. Leyds in Berlin zu Theil gewordenen kühlen Empfang telegraphirt, daß die „Volksstimme“ in einer Besprechung dieser Meldung unter Anderem betont, in Transvaal bestiehe keine Besorgniß, daß der deutsch-englische Vertrag den Interessen der Afrikaner schädlich sei. Es bestehen auch keine Verlangen danach, mit der europäischen Politik aneinander zu gerathen.

— Meldungen über die Zeit und den Ort des Zusammenstehens der Abrüstungs-Conferenz erscheinen so lange der Jar und Murawiew nicht nach Petersburg zurückgekehrt und verschiedene Vorfragen gelöst sind, als Combinationen.

Ausland.

Die Dreyfus-Affaire.

Paris, 3. Oct. Der „Matin“ veröffentlicht weiter, Enthüllungen, die Esterhazy dem Correspondenten des „Observer“, Strong, gemacht habe. Esterhazy erklärt, 1. das Bordereau sei von ihm, aber die Reproduction in den Blättern sei nicht nach dem Original, sondern nach einer schlechten Copie hergestellt. 2. das Petit bleu und die Speranca-Telegramme wurden von Esterhazy auf Befehl Dupaty's

geschrieben, um Picquart zu vernichten. Dupaty handelte dabei im Namen des ganzen Generalstabes. 3. Der Untersuchungsrichter Bertulus, welcher die gerichtliche Verfolgung Esterhazy's und Dupaty de Clam's beantragt hatte, wurde von der Anklagekammer als incompetent erklärt, nachdem der Generalstab, sowie der damalige Kriegsminister Cavaignac einen Druck auf die Anklagekammer ausübten, um Dupaty, den Vetter Cavaignacs zu retten. 4. als General Bellieux die Untersuchung im Esterhazy-Prozeß leitete, erhielt Esterhazy täglich geheime schriftliche Mittheilungen über Aussagen von Zeugen und Rathschläge über die zu gebenden Antworten. 5. erklärt Esterhazy: Mein Bericht an die letzte Untersuchungs-Commission begann mit den Worten: Ich bin der Mann des Generalstabes, rührt mich nicht an. 6. Meine Enthüllungen werden erst mit großer Bestimmtheit bei der Kammer-Eröffnung erfolgen, um eine Minister-Crisis zu veranlassen. Die große Bombe über meine Vaterschaft des Bordereaus wird erst dann platzen, wenn Dreyfus zurückgekehrt und zum zweiten Male verurtheilt ist.

— Die seit gestern umlaufenden Gerüchte von einer Erkrankung Picquart's werden von den revisionsfreundlichen Blättern als Vorbote der Nachricht von dem Tode Picquarts angesehen.

— Dupaty de Clam ist spurlos verschwunden. Man sieht seine Auslandsreise — er soll sich in Italien befinden — vielfach als Flucht an. Gegen Esterhazy ist wegen Betruges und Fälschungen ein Steckbrief erlassen.

Die Krisis in China.

* Peking, 3. Oct. Die Kaiserin-Wittve hat im Namen des Kaisers ein Edict erlassen, worin sie erklärt, Kanghuwei sei daran verhindert worden, ein Attentat auf ihr Leben zu machen und die Mandchu-Dynastie zu stürzen. Kanghuwei und seine Anhänger seien darum Verräther und des Todes schuldig. — Die Gesandten verbieten allen Fremden nach Peking zu reisen. Die deutschen Kriegsschiffe vor Kiaotschow begaben sich eiligst nach Taku. („Fr. Stg.“)

pfeifend einen Stuhl, um sagen zu können er habe auch beim Ausziehen geholfen, seine Schwester hält vorsichtig mit beiden Händen eine Lampe. Ich muß gestehen, daß ich lachte, als das kleine Ding stolperte, hinfiel und die Lampe in tausend Scherben zersprang. Das arme, betäubte, weinerliche Gesicht, welches das Mädchen machte, war zu komisch. Hätte ich mich aber lieber nicht gefreut.

Raum bin ich recht im Zuge und schreibe gerade an einem längeren Artikel, da stürzt der Lehrling des Schreinermeisters, ohne anzuklopfen, in mein Arbeitszimmer, ich soll 'mal schnell nach Hause kommen, es wäre was passiert. Na, na, das Ding kann ja reizend werden. Ich also wieder nach Hause. Kurz vor mir läuft ein Arzt hinein. Ich in einer Hast auf mein Zimmer, doch welcher Anblick wurde mir da. Man hatte meine Bibliothek weggeschaffen gewollt, der eine Lehrling war auf einen Stuhl geklettert, um Meyers Konversationslexikon, das in der obersten Reihe stand, herauszunehmen und einige Bände der „Meyers Kunst“ Dabei verliert er das Gleichgewicht, stürzt, die 16 Bände Meyer auf ihn, ebenso 4 Jahrgänge der genannten Zeitschrift. Sie reifen noch eine Venusstatue um und alles fällt dem Burschen auf den Kopf, so daß er betäubt liegen bleibt. Verlegen frage ich mich hinter den Ohren. Man hört jetzt so viel von Haftpflicht etc. Ich bin am Ende auch hier haftbar. Glücklicherweise kommt er unter Hilfe des Arztes aber bald wieder zu sich; einen Thaler Schmerzensgeld gebe ich ihm und dann eile ich wieder hinweg. Gerade schlägt ein Handstarren um und ein Glasbrant und ein Tisch tollern auf die Erde — — —

Diesmal lachte ich nicht mehr.

In welcher Aufregung ich den Morgen zubrachte, das zu beschreiben, will ich hier lieber unterlassen. Mir ahnte nichts Gutes. Richtig. Als ich nach Hause komme, liegt der eine der Lehrlinge, der mich vorhin gerufen, blaß und bleich da. Er hatte hinter dem Rücken seines Meisters meine Cigarrentafel entdeckt und Rauchversuche veranstaltet.

Mein Leidensstich war aber noch nicht zu Ende, davon zeigt die Rechnung die ich mir damals aufstellte:

Bemühungen des Arztes	2,00 M.
Schmerzensgeld für Lehrling	3,00 „
Venusstatue	30,00 „
Cigarren	0,15 „
Zwei Fensterscheiben zertrümmert a 3 M.	6,00 „
Arbeitslohn für den Schreiner etc.	10,00 „
Verloren und entzwei gegangene Kleinigkeiten	19,95 „
71,10 M.	

Und dabei habe ich meinen Aerger und meinen Verdruß noch dazugehabt. Und wie freute sich meine alte Wirthin über mein Mißgeschick. Vor Wuth ging ich ins Restaurant, um meinen Aerger hinunterzuspülen. Es war schon etwas spät, als ich wohlgemuth meinen alten Heimweg antrat. Sonderbarer Weise paßt mein Haus Schlüssel nicht. Ich komme nicht hinein und so blieb mir nichts anders übrig, als mich, da mein Schellen nichts nützte in einem Restaurant einzuarquittieren. Erst am andern Morgen, als ich mit mächtigem Brummschädel aufwachte, fiel mir ein, daß ich ja ausgezogen war und sich also leicht erklären ließ, weshalb ich nicht hineinkam. Die Wirthschaftsrechnung — ich will nicht so indiscret sein, dieselbe zu verrathen — kommt nun noch zu den 71,10 M. Seit der Zeit hatte ich das Ausziehen, hatte alle Zimmervermietherinnen, die einen zuerst so lange zureden, bis man miethet und dann einen so lange ärgern, bis man auszieht, und ich trage mich ernstlich mit dem Gedanken, um allen Eventualitäten aus dem Wege zu gehen, mich zu vermählen. Damen, welche auf meine Hand reflectiren, wollen sich in der Redaction d. Bl. gefälligst melden. Solche, die jung und hübsch sind, Geld und Muth besitzen, mit mir den Kampf aufzunehmen, nicht musikalisch sind, gut kochen können, nicht jede Woche ein neues Kleid oder einen andern Hut verlangen, sanftmüthig, liebenswürdig und bescheiden und im Stande sind, einem ein gemüthliches Heim zu bereiten, erhalten den Vorzug.

*73.

Die schwebende Straßendahnfrage wird in einer am Donnerstag stattfindenden Sitzung weiter beraten. Dießmal sind auch Vertreter der Stadt Wiesbaden hinzugezogen.

Zur Charakterisierung Jurlindens. Wir brachten in voriger Woche das Portrait des politischen Jongleurs und jetzigen Militärregiments von Paris Jurlinden, dessen Charakter eigentlich durch die beiden Eidebrüche, die er sich zu Schulden kommen ließ, genügend gekennzeichnet ist. Dennoch dürfte auch folgender Bericht merkwürdige Streiflichter auf den Mann werfen. Zeigt er sich doch bei demselben als einen Kriegsmilitär, der entweder die Übergriffe eines Untergebenen nicht abweist oder die Beleidigung eines Untergebenen, die auch zuletzt ihn trifft, ruhig hinnimmt, ohne darauf zu reagieren.

Man dürfte sich noch der infamen Beschuldigungen entsinnen, die 1895 der französische General Meunier gegen die deutschen Offiziere erhob, indem er das allerdings längst von den Franzosen importierte Märchen an Tageslicht setzte, 1870/71 hätten unsere Offiziere Pendulen gestohlen. Doch lassen wir nun unsern General Meunier, Herrn Carl Stein, hier selbst, weiter erzählen.

„Unterm 31. August 1895 sandte ich einen eingeschriebenen Brief (Die Postbescheinigung liegt uns vor. Die Reb.) an den Kriegsminister Jurlinden in Paris folgenden Inhalts: „Herr Minister! Ich ersuche Sie höflich, beiliegendes offenes Schreiben, nachdem Sie von dem Inhalt desselben Kenntnis genommen, dem Adressaten General Meunier, gefälligst zustellen zu lassen. Hochachtungsvoll Carl Stein.“

Der Inhalt dieser Einlage lautete: Wiesbaden, den 31./9. 95. Herr General! Es kann keinem deutschen Offizier zugemutet werden, sich mit einem Manne in einen Ehrenhandel einzulassen, der sich selbst schändete, indem er auf Grund einer unerwiesenen That der Rechtslosigkeit eines Menschen, die gesammte deutsche Armee — mit welcher sich das deutsche Volk identifiziert — zu beschimpfen wagt. Ich fühle mich daher berechtigt, Namens dieses Volkes Sie hierdurch aufzufordern —

„Sinnend heute und vierzehn Tagen die Namen des angeblichen Diebes — des Bestohlenen und des Orts der That anzugeben, und zu veröffentlichen.“

Kommen Sie dieser Aufforderung nicht nach, so erkläre ich Sie für einen nichtswürdigen Verleumder und erwarte diejenigen Schritte, deren Unterlassung Sie auch als Feigling dokumentieren — und ich mich veranlaßt fühlen würde, die beglaubigte Abschrift dieses Briefes zu veröffentlichen.“

Carl Stein.

An den Herrn General Meunier. Da keinerlei Erklärung hierauf erfolgte, so bleiben die auf Meunier gehäuften Beschimpfungen eines nichtswürdigen Verleumders auf ihm haften. Des Kriegsministers, nach Eingang meines Briefes an Meunier gerichtete Aufforderung: Nichts mehr in dieser Angelegenheit in die Presse gelangen zu lassen, kann hieran nichts ändern, illustriert aber die Handhabung von Ehrensachen des Offizierskorps in — für uns Deutsche unverständlicher Weise. Berechtigt zu dieser Aufforderung war ich umso mehr, als ich selbst Vater und Großvater von Offizieren der deutschen Armee bin und es mich umreißt, daß dieser Schandbube ungestraft davonkommen sollte.“

Soweit Herr Stein. Nun ja, weiß Gutes Kind Jurlinden, hat er ja jetzt wieder bewiesen.

Für Reservisten. Nachdem jetzt die zur Reserve entlassenen Mannschaften in ihrer Heimat anlangen oder zur Wiederannahme ihres bürgerlichen Berufes einen bestimmten Wohnort am vorläufigen längeren Aufenthalt gewählt haben, ist es eine der ersten staatsbürgerlichen Aufgaben, sich bei dem zuständigen Bezirks-Commando ihres neuen Wohnortes zu melden. Leider wird hieran, trotz aller bei der Entlassung den Reservisten stets mit auf den Weg gegebenen Belehrung der Compagniechefs über „das Verhalten der Mannschaften des Verurlaubtenstandes bezüglich der militärischen Kontrolle“, in der freudigen Stimmung über die wiederlangte Freiheit und das Wiedersehen der Verwandten und Freunde nur zu oft erst gedacht, wenn die vorchriftsmäßige Meldefrist verstrichen ist. Und die Folge davon ist, daß den Schuldigen schon bei der ersten im November stattfindenden Controlversammlung eine — Arreststrafe zuzulassen wird, in der letzten Zeit wegen der Häufigkeit der Controlversammlungen mit größter Strenge fast stets auf drei Tage lautet. Es dürfte daher nicht überflüssig sein, die jetzt wieder zur Reserve Entlassenen vor Ablauf der vierzehntägigen Meldefrist in die einschlägigen Bestimmungen zu erinnern. Alle entlassenen Reservisten müssen sich innerhalb vierzehn Tagen beim Bezirksfeldwebel schriftlich oder mündlich anmelden.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hält morgen, Mittwoch, den 5. October in seinem Vereinslokal „Deutscher Hof“ eine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Die Regelung des Unterstufungswesens bei Stellenlosigkeit. Der Deutsche Verband kaufmännischer Vereine hat sich bereits auf dem in Hamburg stattgefundenen Verbandstag mit dieser Frage beschäftigt und den Vorstand beauftragt, Vorberatungen von Vorschlägen zu treffen. Zu diesem Zweck findet demnächst in Frankfurt a. M. eine Commissionsitzung der Vertreter mehrerer Verbände statt, welche über die Regelung des Unterstufungswesens Beschlüsse fassen sollen. Der kaufmännische Verein wird es sich angelegen sein lassen, in der eben erwähnten Monatsversammlung den betr. Punkt mit einem vereinten Vertreter eingehend zu besprechen. Ein recht zahlreicher Besuch dieser Versammlung seitens der Mitglieder wäre im Hinblick auf die wichtige Frage sehr wünschenswert.

Straßensperrungen. Die Hartingstraße von der Platterstraße bis zur Gullow-Adolfstraße und die Herrmannstraße werden behufs Herstellung von Gasleitungen, die Regiergasse zwecks Verlegung eines Abfallrohrs auf die Dauer der Arbeiten für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Kleine Chronik. Mit dem heutigen Tage ist die provisorische Verlegung des städtischen Leihhauses in das alte Schwurgerichtsgelände bewerkstelligt worden. — Der gestrige Tag war wieder reich an Streitigkeiten und dadurch bedingten Unfällen. Auf der Platterstraße kam es in einer Wirtshausknecht, in dessen Verlauf ein Fuhrmann von hier einen Arbeiter in den Arm erhielt. Ein Barbier legte ihm einen Rothband an. — Weiter wurde in der Mauritiusstraße ein Leihhausknecht in einem Streite gestochen und zum städt. Krankenhaus geschafft. — In der Bahnhofstraße wurde ein etwas angetrunken junger Mann in eine Schlägerei verwickelt, in deren Verlauf er am Kopfe verwundet wurde, so daß ärztliche Hilfe sich als nöthig erwies. — Abends schlugen sich in der Jahnstraße einige Arbeiter, von denen einer ebenfalls am Kopfe verletzt wurde. — Auch sonst ermangelte der gestrige Tag nicht verschiedener Unfälle und Verletzungen. So ging Nachmittags in der Neubauerstraße ein vor einen Kohlenkarren gespanntes Pferd durch. An der Ecke des Dambachthals schlug der Karren um und wurde beschädigt, während der Fuhrmann starke Quetschungen erlitt. Ein Schuttmann nahm sich des Beschädigten an, welcher später in seine Wohnung gefahren wurde. — In einer Schützengasse auf der Schulgasse wurde ein Mann in's Hande, als er die Hand gelaube, dieselbe wollte ihm mit einer Jacke durch-

brennen. Ein Schuttmann schritt schließlich ein und sorgte für die Unterkunft des Mannes im Krankenhaus. — Am Sonntag Abend wurde zwischen Clarenthal und der Klostermühle eine Frau von einem hinter ihr herkommenden Schloffer mit dem Zweirad umgefahren und nicht unbedeutend verletzt, auch wurden derselben die Kleider zerrissen. — Als Sonntag Nacht ein Mann das Tanzlokal in der Stiftstraße verlassen hatte, wurde er von einem Auskultisteller ohne jede Veranlassung mit einem Gummikod mißhandelt. Von einigen Artisten wurde ihm die gefährliche Waffe entrissen und der Polizei abgeliefert. — Von einem Neubau im Nerothal wurden gestern Nacht einem Spengler aus einem verschlossenen Kasten zwei Löthkolben und ein Hammer entwendet.

Keine Offertengebühr.

Unsere Inserenten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir bei Offerte-Annoncen keine Offertengebühren berechnen.

Kleine Inserate

werden mit nur 5 Pfg. pro Zeile berechnet und ist denselben bei der jetzigen Verbreitung des Wiesbadener „General-Anzeiger“ in

über 10000 Exemplaren

der größte Erfolg gesichert.

Wiesbadener General-Anzeiger

amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
— **Königliche Schauspiele.** Die Erkrankung des Herrn Berthold macht eine kleine Schiebung im Wochen-Repertoire erforderlich; es wird deshalb die Schauspielvorstellung im Abonnement B auf heute verschoben und dafür am Samstag, den 8. ds. Mts. in derselben Serie eine Oper zur Aufführung kommen.
* **Im Luftschiff über die Alpen.** Montag Morgen 11 Uhr hat der Luftschiffer Spelterini, der auch hier von seinen Ausfahrten fast aus dem Gange ist, mit seinem Ballon „Bega“ von Sitten aus die Luftreise angetreten, die ihn bis zum Bodensee bringen soll. Die Fahrt dürfte 10—11 Stunden dauern. An der wissenschaftlichen Expedition nahmen Theil Professor Herr. Jülich, Dr. Maurer-Jülich, Prof. Hergesell-Strasbourg und Dr. Biedermann-Petersburg.

Aus dem Gerichtssaal.

(Strafkammer-Sitzung vom 3. October.)

(Schluß.)

Nach langer Verhandlung wurde C. freigesprochen, R. und Andreas B. erhielten je 1 Jahr Gefängniß, wobei dem R. ein Monat Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurde, Josef B. 1 Monat Gefängniß.

Im Rauche wollte der Kutscher Peter Michels aus St. Goarshausen gewesen sein, als er am 28. August den Wäldermeister St., den er in der vor Reichenberg belegenen Kantine angetroffen hatte, durch 2 Messerschläge verwundete, ihn mit der Weilsche Schling und ihn endlich mit voller Wucht auf einen dahliegenden Steinhaufen warf. Und dies alles ohne greifbare Ursache. Es ist immerhin möglich, daß, da St. sich vorher mit der Kellnerin der Kantine unterhalten, ein wenig Eifersucht mit im Spiele ist. M. wurde mit einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 4 Monaten belegt und das bei der That gebrauchte Messer confiscirt.

Eines Manfardendiebstahls halber stand der Kellner Peter Klein aus Weibern vor den Schranken, der, wie noch erinnert, in der Müllerstraße ein Zimmer erbrach, überfallen wurde, Fersengeld gab und dann in einem Keller der Taunusstraße Unterschlupf suchte, hier aber ergriffen wurde. K., der im Allgemeinen gefähig ist, erhält 1 Jahr Gefängniß, von dem ein Monat als durch die Untersuchungshaft für verbüßt erklärt wird.

Handel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Montag, 3. October, Nachmittags 12^{1/2} Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger Mt. 17.25 bis —, Roggen, hiesiger, Mt. 13.50 bis 14.25, Gerste, hiesige Mt. 16.50 bis 17.00, Hafer, hiesiger Mt. 13.75 bis 14.50. Raps, hiesiger Mt. 24.00 bis —. Heu und Stroh (Notirung vom 30. September) Heu (neues) 5.60 bis 7.40 M., Roggenstroh (Vangstroh) neues 3.60 bis 5.60 M.

* **Wannheim, 3. Okt.** Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pßlicher 18.25 bis —, Mt., Roggen, pßlicher 15.25 bis 16.50 Mt., Gerste, pßlicher 17.50 bis —, Mt., Hafer, badißer 14.00 bis —, Mt., Raps 25.50 bis —, Mt.

* **Frankfurt, 3. Okt.** (Obstmarkt.) Notirung der Centralstelle für Obstverwertung. (Die Preise verstehen sich bei sofortiger Lieferung.) Durchschnittspreise per 50 Kilogr. Pfirsiche 28.00 M., (bide) 32.00 M., Zwetschen (gepfückt) 5.00 M., Brennzwetschen 4.00 M., Birnen (frühe) 15.00 M., Röhbirnen 9.00 M., Wintertafelbirnen je nach Sorte 14.00—25.00 M., Äpfel (frühe) 15.00 M., Kelteräpfel 6.00 M., Wintertafeläpfel je nach Sorte 15.00—30.00 M., Kochäpfel 12.50 M., Trauben 28.00 M., Preiselbeeren 24.00 M.

* **Frankfurt, 3. Okt.** Der heutige Viehmarkt war mit 475 Ochsen, 49 Bullen, 700 Rühnen, Rindern und Stieren, 212 Kälbern, 648 Hammeln, 0 Schafen, 1354 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 67—69 M., b. junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 63—64 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 58—60 M., d. gering genährte jeden Alters —. M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 53—55 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 49 bis 51 M., c. gering genährte 00—00 M. Rühne und Färsen (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewählte Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 60—62 M., b. vollfleischige, ausgewählte Rühne höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 57—59 M., c. ältere ausgewählte Rühne und wenig gut entwickelte jüngere Rühne und Färsen (Stiere und Rinder) 47—49 M., d. mäßig genährte Rühne und Färsen (Stiere und Rinder) 38—40 M., e. gering genährte Rühne und Färsen (Stiere und Rinder) 33 bis

37 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Rühner: a. feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugläber (Schlachtgewicht) 76 bis 80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Mast und gute Saugläber (Schlachtgewicht) 72—76 Pfg., (Lebendgewicht) 43—46 Pfg., c. geringe Saugläber (Schlachtgewicht) 60—65 Pfg., (Lebendgewicht) 00 bis 00 Pfg., d. ältere gering genährte Rühner (Fresser). Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Mastlämmer (Schlachtgewicht) 50—54 Pfg., c. mäßig genährte Hammeln und Schafe (Mastschafe) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1^{1/2} Jahren (Schlachtgewicht) 64—66 Pfg., (Lebendgewicht) 50—51 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg. Die Preisnotirungskommission.

Sprechsaal.
Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.
Mädchenausbildung.
Das unter der Ueberschrift „Mädchenausbildung“ in der vorletzten Sonntags-Nummer enthaltene Eingekandt wünscht einen Kochunterricht für junge, der Schule entwachsene Mädchen. Der hiesige Volkshilfsverein hat mehrere Jahre hindurch eine Kochschule unterhalten, in der die Mädchen die Zubereitung der Speisen für einen einfachen und kleinen Haushalt lernten. Leider mußte die Schule wieder eingehen, da es an Schülerinnen fehlte. Seitdem ist auf Veranlassung des Herrn Stadtrath Kalle in der Elementarschule an der Bleichstraße ein Kochunterricht für die oberste Mädchenklasse (13—14 Jahre alt) eingerichtet worden und zwar für die Schülerinnen auch der übrigen städtischen Schulen. Wenn auch die Mädchen noch etwas jung sind, um das Kochen zu lernen, so hat diese Einrichtung doch den Vorzug, daß sie direkt zu einem Schulorganismus gehört und daß die Mädchen noch schulpflichtig sind. Sie nehmen also gern diesen Unterricht noch mit; tatsächlich nimmt, soviel mir bekannt ist, die große Mehrzahl der Mädchen daran Theil. Auch in diesem Kochkurs wird das Kochen für den einfachen und kleinen Haushalt gelehrt; außerdem lernen die Mädchen den Nährwerth der einzelnen Nahrungsmittel kennen. Es ist also durch die Fürsorge der städtischen Schulverwaltung schon, soweit es nach den tatsächlichen Umständen möglich ist, für das gefordert, was der Herr Einsender wünscht.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(Berlin, 4. October. Wie die „Berl. Neuesten Nachr.“ aus Kiel erfahren, scheidet der bisherige Chef des Stabes des Obercommandos der Marine, Contre-Admiral Baranow demnächst aus dem Dienst, um die Leitung der der Firma Krupp gehörenden Germania-Werft in Kiel zu übernehmen.

(Paris, 4. October. Das Blatt „Lanterne“ meldet, aus sicherer Quelle, daß der General-Staatsanwalt Mandau eine zweite neue Thatsache entdeckt habe. Es sei dies ein Brief Esterhazy's an Dupaty de Clam, worin Esterhazy sagt: Wenn Sie Ihrer Schriftkundigen nicht sicher sind, so will ich erklären, daß man meine Schrift durchgepaßt habe.

* **Paris, 4. Okt.** Während des bevorstehenden achtägigen Urlaubs des Justizministers Sarrien werden wichtige Entscheidungen in der Drehschuss-Sache erwartet. Die Untersuchung gegen Picquart in der Angelegenheit des Nothpostbriefes ist fallen gelassen worden, dagegen wird sie fortgesetzt wegen verschiedener Anschuldigungen, welche Oberst Henry zu einem eigenen Dossier vereinigt hat.

○ **Paris, 4. Okt.** Die Nachricht von der Erkrankung Picquarts wird durch Labori, Mirbeau Picquarts Better fast definitiv dementirt.

(1) **Paris, 4. Okt.** Bei der Niederlegung der Ueberreste des Gefängnisses Mazas stürzte eine Mauer ein. Viele Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Eine Anzahl derselben ist schwer verletzt, zwei davon sind bereits gestorben.

(2) **Paris, 4. Okt.** Nachdem die Maurer eine Tagesordnung angenommen und mit den Erarbeitern gemeinsame Sache gemacht haben, haben sich jetzt auch die Schloffer dem Ust angeschlossen. Die Zahl der Streikenden beläuft sich auf 4000.

(3) **Kopenhagen, 4. October.** Der Jar wird am Freitag ohne die Jarin hier eintreffen und 8 Tage auf Schloß Bernstorff wohnen.

(4) **Rom, 4. Okt.** Bei einer Wagenfahrt von Arcidozzo nach Subiaco wurde der Cardinal Machi infolge eines Zusammenstoßes mit einem anderen Wagen schwer verwundet und bestimmungslös fortgetragen. Zwei Herren, die den Cardinal begleiteten und der Kutscher trugen schwere Verletzungen davon. Der Unfall erregte im Vatikan großes Bedauern. Der Papst erkundigte sich telegraphisch nach dem Befinden des Cardinals.

(5) **Verpichan, 4. Okt.** Die Einwohner gerietzen gestern Abend in große Aufregung durch eine heftige Explosion. Man hielt dieselbe zuerst für ein anarchistisches Attentat, es stellte sich aber bald heraus, daß die Detonation von einer Gas-Explosion herrührte. Die Stadt war alsbald in voller Finsternis.

(6) **Constantine, (Algier), 4. Okt.** Infolge einer erregten Gemeinderaths-Sitzung kam es gestern zwischen Gemäßigten und Radikalen zu heftigen Unruhen. Es mußte Militär sowie ein größeres Polizei-Aufgebot einschreiten, um die Ruhe wieder herzustellen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

(7) **Washington, 4. October.** Die Regierung ermächtigt die Abfertigung weiterer Kriegsschiffe nach China,

um die amerikanischen Interessen zu schützen. Man hält die jetzige Lage für sehr ernst.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Oktober 1898.

Geboren: Am 30. Septbr. dem Tagelöhner Georg Wörner u. T. Frieda Emilie Paula. — Am 27. Septbr. dem Feldwebel Josef Hengler u. T. Martha Emma Agnes. — Am 28. Septbr. dem Eisenbahn-Locomotivheizer Karl Sühns u. T. Helene Clara Amalie. — Am 29. Septbr. dem Kaufmann Lambert Kommand u. T. Lily Clara Maria. — Am 29. Septbr. dem Feiseur und Seilgehilfen Christian Müller u. S. Wilhelm. — Am 29. Septbr. dem Stuhlmacher August Dubielczyk u. S. Wilhelm Oscar Richard. — Am 1. Oktbr. dem Maschinenisten Franz Linhardt u. S. Friedrich Ludwig.

Aufgeboren: Der Schumachergehilfe Adolf Wappler hier, mit Anna Blum hier. — Der Fuhrmann Johann Eivan hier, mit Gertrude Metz hier. — Der Weinhandels-Gebrüder Carl Rüdter hier, mit Philippine Elisabeth Thomson zu Offenbach. — Der Fabrikant Heinrich Saueressig zu Bacharach, mit Clara Gottlieb hier. — Der verwitwete Königl. Wagenmeister Johann Esfer zu Bingen, mit Katharina, geb. Otte, Wittve des Gelbgiebers Emrich Metz hier. — Der Eisenbahn-Locomotivheizer Moritz Geib hier, mit Emilie Kellner hier. — Der Feizer Fritz Junter hier, mit Anna Schuster hier.

Gestorben: Am 4. Okt. Caroline, geb. Pusch, Ehefrau des Postknechters A. D. Philipp Diefenbach, alt 65 J. — Am 4. Okt. Elise, T. des Steinhausergehilfen Carl Deuser, alt 8 M. — Am 3. Okt. Heinrich, S. des Handelsgärtners Heinrich Engel, alt 25 J.

Standesamt Sonnenberg.

Geboren: 20. September dem Maurer August Karl Mähne zu Sonnenberg eine Tochter N.: Clara Minna. — 26. September dem Schriftfeger Georg Ernst Philipp Wilhelm Altenheimer zu Sonnenberg ein Sohn N.: Otto Karl Wilhelm.

Aufgeboren: Der Bauzeichner und Maurer August Mayer aus Nambach, wohnhaft daselbst und Amalie Hill aus Sonnenberg, daselbst wohnhaft. — Der Gärtner Heinrich Christian Karl Ruf aus Kuringen und Karoline Katharina Philippine Christiane Schwein aus Nambach, beide daselbst wohnhaft.

Berehelicht: 1. October der Tischergehilfe Philipp Karl Ludwig Schlink aus Nambach und Louise Kuhn aus Treßlingen, badischen Kreises Singheim, beide wohnhaft zu Nambach.

Gestorben: 30. Sept. Der verwitwete Gärtner Nikolaus Schneider zu Nambach, alt 83 J. 4 M. 19 J.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das städtische Leihhaus dahier vom 5. October cr. an von Neugasse 6 nach

Friedrichstraße 15, I.,

verlegt wird, und daß dasselbe wegen dem Umzug am 5., 6. und 7. October cr. für das Publikum geschlossen ist.

Wiesbaden, den 4. October 1898.

569a Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbaunamt, Abth. für Kanalisationswesen. Verdingung.

Die Herstellung einer ca 190m langen Thonrohrkanalstrecke von 20cm Durchmesser, sowie Ausführung der Entwässerungen zweier Beamtenwohnhäuser auf dem Terrain der „neuen Gasfabrik“ sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer No. 34 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 2 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 6. October 1898, Vormittags 11 Uhr auf Zimmer No. 57 einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 27. September 1898.

Der Oberingenieur:

Frensch.

555a

Für Entwurfsbearbeitung und Bauleitung wird ein Architekt mit Hochschulbildung sofort zu engagieren gesucht.

Bewerbungsgesuche nebst Zeugnissen und Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen — sind unter Angabe der Gehaltsansprüche umgehend hierher einzureichen.

Rüdigungsfrist 3 Monate, Zureisefkosten werden nicht vergütet.

Wiesbaden, den 3. October 1898.

570a

Das Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.

!!!Reservisten!!!

und alle gebienten Militärs, welche gesonnen sind, kameradschaftlichen Verkehr weiter zu pflegen, finden durch Beitritt in den **Krieger- und Militärverein** (gegr. 1879, Mitgliederzahl 240) Anschluß. Derselbe gewährt außer freier ärztlicher Behandlung für die ganze Familie ein Sterbegeld von 175 M., sowie eventl. einmalige Unterstützung im Bedarfsfälle.

Reservisten werden bis Neujahr ohne Eintrittsgeld aufgenommen.

Anmeldungen nehmen entgegen:

der 1. Vorstehende Stabsarzt d. R. Dr. Rosenthal,

Lammsstraße 11,

der Kassierer Julius Sauer, Niehlstraße 6,

der 2. Schriftführer Jean Schill, Bildhauer, Dogheimerstr. 5,

sowie der Besitzer der Privatpost Kam. Kahleis, Delaspestraße

und dessen Briefträger.



Mittwoch, den 5. October 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirektoren Herrn J. Beul.

1. Barataria - Marsch a. d. Operette „Die Gondoliere“ Arthur Sullivan.
2. Ouverture zur Oper „Martha“ Flotow.
3. Lithauisches Lied Chopin.
4. Fantasie a. d. Oper „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
5. Clubgeister-Walzer C. M. Ziehrer.
6. Divertissement a. d. Oper „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
7. Nicht für Jeden, Polka Händel.
8. Vermischte Nachrichten, Potpourri Reckling.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert, ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirektoren Herrn J. Beul.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch Blon.
2. Ouverture zur Oper „Dichter und Bauer“ Suppé.
3. Zwei Lieder: a) „Grüß dich Gott Westfalenland“ Péters. b) „Stolzenfels am Rhein“ Meissler.
4. Ein Tag in Sevilla, Walzer Waldteufel.
5. Divertissement aus „Rheingold“ R. Wagner.
6. Zwei Gleichgesinnte, Konzert-Polka Kotke.
7. Fantasie a. d. Oper „Traviata“ Verdi.
8. Bayrischer Parade-Marsch Meissner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. October cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

5 Betten, 8 Sophas, 8 Tessel, 1 Garnitur in Plüsch, 2 Büffets, 1 Secretär, 4 Kleider- und 2 Spiegelschränke, 13 Commoden, 5 Waschkommoden, 2 Waschtische, 2 Consols, 4 Verticows, 1 Schreibtisch, 3 Theten, 4 Reale, 2 Waagen, 1 Drehbank, 13 Pferde, 25 Defen, 2 Ladenschränke, 2 Ballen Hundefuchen, je 1 Ballen Klee- und Rübsamen, Widen und Gerste, 120 Fl. Wein, 1 Kiste Eier-nudeln, 1 Kiste Suppentieg, 1 Sad Bohnen, 5 1/2 Mille Cigarren, 1 Teigtheilmachine u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 4. October 1898.

2294 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. October cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Klavier, 1 Büffet, 2 Spiegel, 2 Bücher- und 5 Kleiderschränke, 5 Verticows, 1 Secretär, sechs Sophas, 50 Stühle, 8 Tische, 3 Waschkommoden, 3 Kommoden, 1 Consolle, 2 Nähmaschinen, zwei Bilder, 2 Spiegel, 75 Fl. Wein, 7 supf. Casserollen, 150 flache und tiefe Teller und Platten

ferner:

1 Sopha, 1 Gerätheschrank u. 3 Bilder und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 4. October 1898.

2295 Wollenhaupt Gerichtsvollzieher, Herrngartenstraße 12.

!! Achtung !!

Verhältnisse halber habe ich mein im Walhalla-Theater angekündigtes Gastspiel vom 4. ds. Mts. ab in das

Reichshallen-Theater, hier,

Stiftstraße 16 — Telephon 707,

verlegt, wovon ich das verehrliche Publikum Wiesbadens ganz ergebenst in Kenntniß setze.

Mooré-Bolton,

Improvisator.

230/19

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 5. October 1898.

223. Vorstellung.

Auffspiel in 3 Akten von Max Dreher.

1. Abonnements-Vorstellung im Abonnement C.

Die Aethenerin.

Drama in drei Aufzügen von Leo Ebermann.

Regie: Herr Köchy.

Thrasyllos, ein reicher Aethener, Archon	Herr Schreiner.
Episturos	Herr Köchy.
Antigon, Archonten von Athen	Herr Rudolph.
Alonkos, Archonten von Athen	Herr Viehsang.
Aleon, Spartaner in Diensten bei Thrasyllos	Herr Gros.
Phryne, Betären	Herr Willig.
Agis, Spartanische Gefandten	Herr Robius.
Terpander, Spartaner	Herr Pfeffer.
Erster Aethener	Herr Greve.
Zweiter Aethener	Herr Mosé.
Ein Spartaner	Herr Spitz.
Ein Fischerweib	Herr Ulrich.
Archonten und Bürger von Athen, Betären, Soldaten, Schauspieler der Handlung: Das alte Athen.	

Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, den 6. October 1898.

224. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold.

Vorspiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Akten, theilungen von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 5. October 1898.

51. Abonnementsvorstellung. Abonnementbilletts gültig. Zum 3. Male:

Novität. In Behandlung. Novität.

Auffspiel in 3 Akten von Max Dreher.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt	Hans Schwarze.
Robert Weigel, Dr. med.	Gust Kolndt.
Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitain	Gust. Schulze.
Frau Steuerrath Bornemann	Clara Krause.
Marie, ihre Tochter	Elis. Tilmann.
Edith Schwan	Pauli Euler.
Frau Volzenbahl	Sofie Schenl.
Ferdinand Sauter, Großkaufmann, schwedischer Vice-Consul	Hr. Schuhmann.
Bauunternehmer Janzen	Adolf Stieme.
Frau Janzen	Marianne Schiller.
Frau Senator Dierckopp	Margar. Feriba.
Frau Quispächter Brömse	Ellg Osburg.
Frau Krohn, i. wä ertier bei Adeth	Minna Agte.

Ort: Eine kleine pommerische Hafenstadt.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glodenzzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Donnerstag, den 6. October 1898.

52. Abonnementsvorstellung. Abonnementbilletts gültig.

Zum 42. Male:

Die Vogenbrüder.

Schwank in 3 Akten von C. Kraay und C. Laufs.

WALHALLA-THEATER.

Thompson's

3 Wunder-Elephanten

Marionetten-Theater Les Dorvals

Royal Biograph

(seit Montag neue Bilder)

Erhöhte Preise: Parterre M. 1.50, 2. Parquet M. 2.—, 1. Parquet M. 3.—, Proskeniums Loge M. 4.—.

Anfang 8 Uhr.

252/98

Reichshallen-Theater.

Telephon 707.

Telephon 707.

Am 4. ds. Mts.

erstes Auftreten des modernen Improvisators

Mooré-Bolton.

Actueller Darsteller besonders bekannt gewordener Personen aus dem Prozesse

Zola

und solcher aus der Revision des Processes

Dreyfus,

sowie der Oberbefehlshaber aus dem spanisch-amerikanischen Kriege. Darstellung

stadtbekannter Personen.

Ferner neu:

Kati Ackerström, schwedisch-deutsche Soubrette.

Täglich großer Erfolg des ersten October-Programms.

Bestellungen auf reservierte Plätze werden auch per

Telephon Nr. 707 entgegengenommen.

230/18 Ad. Lünser.

Voller Ersatz für elektrisches Licht!!
Das Allerneueste. **Das Allerbeste.**

Hassia's

@@ Selbstzündende Glühkörper. @@

Durch einfaches Öffnen des Gashahmens wird die Glühflamme entzündet.
 4 Stück zur Probe **franco incl. Verpackung Mark 6.** — unter Nachnahme und Garantie unbeschädigter Ankunft.

Gasglühlicht-Industrie „Hassia“,
CARL BOMMERT, Frankfurt am Main.



Grinberghe bei Wiesbaden.
V. K. Kampmann.
Klinik für Pferde und Hunde.
 Hydrotherapie, Elektrotherapie. — Dampfbäder, Kühlapparate, allopath. Medicatur.
 Pensionat für Pferde und kleine Haustiere.
 Separater Pavillon mit Laufwegen für Pensionäre. Abteilung des Wiesbadener Tierarzts-Vereins.
 Dampfheizung der Stallungen und der Klinik-Häuser. Elektrische Beleuchtung des ganzen Stallkomplexes.
 Sprechstunden Vorm. von 7-8 Uhr, Nachm. von 2-3 Uhr. Poliklinik Vorm. von 8-9 1/2 Uhr.
 (An Sonntagen für Unbemittelte gratis.) Preise laut Tarif.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von allen der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

Schuhmacher-Fachkursus.

Der schon seit langen Jahren sich bewährte Fachkursus in der Gewerbechule, beginnt heute Abend 8 Uhr, Zimmer Nr. 21.
 Wir können jedem jungen Schuhmacher, der sich auf die Höhe der Zeit halten will, die Theilnahme an demselben nur bestens empfehlen.
 Der Vorstand der Schuhmacher Innung.

Unterricht

praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt
Anna Bappler, Schützenhofstraße 14.
 Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen der Art werden angefertigt.
 2078

Der neue Kurs in Schuhmachern

Herstellung von Damenhüten aus Stroh, Garnen, Fichus, Schleifen, Rüschen, Herrentravatten, Garniren von Röcken, Sophasissen, sowie von Stickerien etc.) werden gelehrt. Weitere Anmerkungen baldigst erbeten.
 Honorar Mk. 15.—
 Viktor'sche Schule, Taunusstraße 13, Haltestelle der Bahnen.

Möbel-Transporte

sowie leichtes Möbelfuhrwerk wird billigst besorgt, Meyerstraße 20 II. Et.
 3415

Feldstraße 14

ist ein großes, heizbares Zimmer auf 1. Oktober zu verm. 3113

Eine geübte Friseurin

wünscht noch einige Damen. Näb. Goldg. 10, im Laden. 3369

Ueberrascht

jede Frau, die Krebs-Wäsche verwendet, denn sie regelt damit am schnellsten prachtvollen Glanz 12465

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Heute Mittwoch, den 5. cr., Abends 9 Uhr, im Vereinslocal „Deutscher Hof“:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Die Regelung des Unterstützungswezens bei Stellenlosigkeit.
2. Sonstiges.

Wir bitten unsere Mitglieder, pünktlich und zahlreich erscheinen zu wollen.
 2289

Der Vorstand.

NB. Bücherausgabe findet jeden Mittwoch Abend 9 Uhr im Vereinslocal statt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Reichstraße Nr. 2 ein

**Butter-, Eier-,
 Flaschenbier-Geschäft,**

verbunden mit

Wurst-Ausschnitt,

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll

Ludwig Ebenau,

Reichstraße 2.

Schaufenster-Gestelle

für alle Branchen, in Vernickelung, Messing und Eisen fabricirt als Specialität 1869

Heinrich Krause, Wilmelsberg 15.

Pumpen aller Art

für jeden Zweck empfiehlt billigst

**Fr. Wagner jr., Wiesbaden,
 Hellmundstraße 52.**

1948

Unser Geschäft

befindet sich vom 1. October ab:

Yorkstraße 8.

Gessner & Maxheimer,

Yorkstraße 8

Wiesbaden.

2291

Gasthof zum Erbprinzen.

Dienstag Abend:

Dippehas.

3457

Hochachtungsvoll Albert Lücke.

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.

Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.

Kalte und warme Speisen.

Courante Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

791 Hochachtungsvoll

Wilh. Köhler.

Ein verehrl. Publikum mache ich noch auf die heute beim Gartensfest des Curhauses stattfindende Ballon-auffahrt aufmerksam.

Direkt importierte Bordeaux-Weine

à Rt. 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 per Flasche.

Garantie für absolute Reinheit.

Chr. Ritzel Wwe. Nacht.

Telephon 399.

2054

Tapeten.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Beste besonders billig. 2127

Rudolph Haase,

9 Kleine Burgstrasse 9.

Louisenstr. 14, Alfred Meinhard, Wiesbaden.

Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Renten-, Aussteuer-, Militär- und Kinder-Versicherung. — Vieh- und Feuer-Versicherung. 1871 Auskunfts-, Vermittelungs-, Incaasso- und Commissions-Bureau. (Zuvert. Fern. industr. u. commerc. Verm. u. Creditverh.) Sprechz. 2-4 Nm. — Strengste Discretion. — Anfr. mögl. brieflich.

Tages-Kalender.

Mittwoch, den 5. October 1898.

Curhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Königl. Schauspiels. Abends 7 Uhr: „Die Aithenerin.“
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „In Behandlung.“
 Rathhaus-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
 Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr.
 Specialitäten-Vorstellung.
 Wiesbadener Kunstfale. Luisenstraße 9, täglich geöffnet.
 Volk-Besuche. Geöffnet von Nachm 6 Uhr bis Abds. 1/2 10 U.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Die Hauptagentur

einer gut eingeführten deutschen
Versicherungs-Gesellschaft
— Feuer, Leben, Unfall, Trans-
port und Einbruchdiebstahl —
ist für Wiesbaden und Um-
gebung sofort
neu zu besetzen.

Großes Inkasso mit bedeutenden
Provisionsbezügen vorhanden.
Gefl. Offerten an H. S. H. 934
an Rudolf Mosse,
35/8 Frankfurt a. M.

Licht. Schneidergehilfe
(Modarbeiter) sofort gef. Michels-
berg 8 bei Vogt. 10370*

Schneidergehilfen
gesucht. Fr. Wagner Hellmünd-
straße 33 L. 3387

Junger Hausbursche
sofort gesucht Sedanplatz 7.
10295* Christian Knapp.

Lehnende und dauernde Be-
schäftigung finden

junge Leute
von 14—18 Jahren. 3220
Georg Pfaff,
Kapselabrik, Donheimstr. 52

**Einen jüngeren
Hausburschen**
sucht 3455
Louis Schild, Langgasse 3

Sattlerlehrling
gesucht 10313*
Webergasse 36.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
in Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abteilung I. f. Dienstmädchen
und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:

Abschinnen
Klein-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Pausenfrauen
Näherinnen u. Wäscherinnen.
Abteilung II.
II. Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkaufserinnen
Krankenschwestern etc.

Ueber Fünfzig
tüchtige Mädchen jeder Branche
(gegen hohen Lohn) erhalten
sofort prima Stellen durch
Dörners I. Central-Bureau
9 Ellenbogengasse 9. 3102

Suche sofort u. 1. Oct.:
Hotel-, Restaurations-, Pensions-
und Herrschaftsdienstmädchen gegen
hohen Lohn; ferner Zimmer-,
Haus-, Klein- und tüchtige
Küchenmädchen für prima Stellen.
Dörners I. Central-Bureau
Ellenbogengasse 9. 3102

Dur Aufsichtung zweier
Kinder wird für Vormittags
eine zuverlässige, ältere Person
gesucht. Neugasse 12, III. 10371

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich
meine Schlosserei von Marktstraße 9 nach meinem
Hause

Helenenstraße 17

verlegt habe und bitte mir auch dorthin Ihr geschätztes
Wohlwollen folgen zu lassen.
10314 Hochachtungsvoll
Lorenz Haaga, Schlossermeister.

Kleine Anzeigen.

**Raffin gold.
Trauringe**
liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 16

**Herbst- und Winterüberzieher,
Joppen, Sackröcke, alle Sorten
Hosen (neu u. gebraucht) zu den
bekannt billigsten Preisen. A. Görlach,
Neugasse 16. Bitte genau
auf mein Geschäft und Nr. 16
zu achten. 10315***

**Fahrrad, gut erhalten, billig
zu verk. Wellenstraße 5,
Frontspitze 1. Anzusehen bis
Mittags 3 Uhr. 10364***

**Gut erb. zweifelh. Bettstelle,
Krautkäse, gebr. Säulen-
ofen zu verk. Adlerstr. 38. 10363***

**Aufh. Spiegelschrank
billig zu verkaufen 10337*
Röderstraße 19. 1. St. r.**

**Zu verkaufen:
Teppich à 12 u. 30 Mt., Oval-
tisch 12 Mt., rundes Tischchen
5 Mt., Waschtisch 6 Mt., Bidet
5 Mt., Serviertisch 9 Mt., Kleider-
gestell 3 Mt., 4 Stühle à 2 Mt.,
Wäscheleinen und 2 Stühle à 2 Mt.,
zwei Fußstühle, Spülbrille,
Porzellan und Küchengeräte.
Wellenstr. 20, Part. r. 10340***

**Schulgasse 4, Hb. 1. St. r., find
2 eif. Bettst. bill. z. verk. 10347**

**Abbruch Marktstr. 9
find Fenster, Türen, Türen, Herde,
groß. Oberlichter, Spiegelscheiben
m. Läden, Fußböden, Bau- und
Brennholz billig zu verkaufen.
10341* B. Verch.**

**Zwei compl. Fenster
mit Sandsteinumrahmung und
Rolläden, 1 Zimmerthür billig zu
verkaufen St. 17. 3240**

**Cassafchränke verschiedene
Größe mit Tresor billig zu verk.
Schulgenhofstr. 3, 1. St. 2878**

Trauringe
mit eingestempeltem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöschchen gratis

**Gerresheimer
Flaschen.**
Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stabile Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre
frei an's Haus geliefert.

Filial-Lager
der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettenmayer.
Telephon No. 12.
Büro: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 60a u. b.

Hofe Belohnung.
Auf dem Wege Bahnhof
Nicolaisstr., ist ein kleines
Päckchen mit Geld verloren
gegangen. Finder erhält hohe
Belohnung. Näheres
3454
Albrechtstraße 9, 1. St.

Geld gefunden.
In Empfang zu nehmen
10333* Hellmündstr. 46, 1. r.

Für Rekruten!
Handkoffer u. Handtaschen
in größter Auswahl, sowie
Gelden, Unterhosen, Unter-
jacken, Wäsche, zu den be-
kannt billigsten Preisen.
A. Görlach,
Neugasse 16. 10267*

Lederfett und Lederöl
Constantia
in heller und schwarzer Farbe
Otto Engelhard.
Hofheim a. Taunus. 9175
Ein vierrädriges Wägelchen
zu verk. 10366*
Plattstraße 38, 2. Tr. b.

**Gebr. Chaiseloungue und
Aquarium billig zu verkaufen
Näh. Born. Kirchstraße 25, 1. St.**

**Forstier, weiß mit schwarz-
braunem Kopf, entlaufen. Abzug.
Forsthaus, Dambachthal. 10346***

**Drei sehr starke rein
Deutsche
Hunde**
glatthaarig, braun, 9 Monate alt,
in der Stubendresse fertig, schon
auf Hühner gefaßt, sind einzeln
oder auch zusammen preiswürdig
zu verkaufen, auch ist daselbst ein
schwarzer deutscher glatthaariger
Hund im 3. Feld, firm in
allem, zu verkaufen. Näheres
No. 13 Kirchstraße No. 13.
1. Etage. 3363

**Eingetragene
präm.
Bernhardiner
Hündin**
dreijährig, Prachtexemplar zu
verkaufen Mainzerlandstr. 2. 3386

Hundemarke
zu kaufen gesucht. Gefl. Off.
unter W. 17 besördert die Exp.
dieses Blattes. 10373*

**Alle Sorten Rohrstäbe und
A. Rörbe werden bill. geschnitten.
W. Petry, Kirchstraße 56. 10361***

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Mietgesuche
Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Gte Adelheidstr., Neubau,
find per 1. Oktober d. J. 3 hoch-
feine Etagen-Wohnungen, besteh.
aus 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, Kelleraufzug, zwei
Kameras, 2 Kellern, elektrische
Dichtanlage etc., zu vermieten.
Näh. Adelheidstraße 47, Part. und
durch Hch. Elfert, Markt-
straße 19a. 3408

Ein kleines Haus
in der Nähe der Stadt, mit etwas
Land, zu mieten gesucht. Näh.
Expedition. 3409

**Zum sofort. Beziehen sucht junger
Mann ein schön möbl. Zim-
mer, möglichst separat, zum Preise
von 15—20 M. Off. unter Z.
M. 12 a. d. Exped. d. Bl. ***

Vermietungen
Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Gte Adelheidstr., Neubau,
ist per 1. Oktober eine schöne
Hochparterre-Wohnung mit Balkon
und Gartenbenutzung, besteh. aus
4 Zimmern, Küche, 2 Kam.,
2 Kellern etc. zu vermieten. Näh.
Adelheidstraße 47, Partier und
bei Hch. Elfert, Markt-
straße 19a. 3307

Prachtvolle Villa,
2 Minuten vom Curhaus entfernt,
mit 18 Räumen, Küche und Zu-
behör, großer schattiger Garten,
sofort preiswerth zu vermieten.
Offerten unter „Villa 18“ an
den Verlag ds. Bl. 3313

**Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Gte Adelheidstr., Neubau.**
ist per 1. Oktober eine schöne
Hochparterre-Wohnung mit Balkon
und Gartenbenutzung, besteh. aus
4 Zimmern, Küche, 2 Kam.,
2 Kellern etc. zu vermieten. Näh.
Adelheidstraße 47, Partier und
bei Hch. Elfert, Markt-
straße 19a. 3307

Walramstr. 25,
ist die 1. Etage mit 5 geräumig.
Zimmern, 1 Mansarde u. Zubeh.
ganz oder geteilt zu verm. Näh.
im Baden. 3347

Neubau
An der Ringkirche 10
sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Balkons
und reichl. Zubeh., mit schöner
Fernsicht, auf 1. Oktober d. J.
zu verm. Näheres daselbst Part.

Gerichtsstraße
ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
u. reichl. Zubeh. per 1. Okt.
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwält. sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17.
Bellestage 3277

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Rau, Weichstr. 19, Part. 3426

Gustav-Adolfstraße 10
Part., sehr schönes, gut möbl.
Zimmer preiswerth zu verm.

Frankenstraße 26
3. Stock, ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 3460
Anst. J. Leute erb. Kost u. Logis.
Hartingstr. 7, Moritzstr. 10372*

Butterabschlag.
Prima Pfälzer Landbutter, bei 5 Pfd. Mt. 1.—,
Süßrahm-Tabelfutter, per Pfd. Mt. 1.18,
Prima neue Vollhähne, per St. 5 Pfd. Dbd. 50 Pfd.
Rieser-Rollbrot, per St. 5 Pfd. Dbd. 50 Pfd.

Brod- und Mehl-Abschlag.
Kornbrot, gutes Müllerbrot, per Stück 36 Pfd.
Gemischtes, " " " 38
Weißbrot, " " " 42
Weizen-Vorschußmehl, per Pfd. 16 Pfd.
Stützmehl, per Pfd. 20 Pfd., bei 5 Pfd. 18 Pfd.

Consumhalle Bahnstr. 2.

Brause's
deutsche Schreibfedern

mit dem Fabrikstempel: Brause u. Co., 3ferlohn-
Unübertroffen; den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen von
den Schreibwarenhandlungen.

Immobilienmarkt.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Eckhaus mit Rottem Specerei- und Flaschenbier-Geschäft,
gr. Garten, Stallung, Wasserleitung, in einem größeren
Hofen des Taunus, wegzugshalber für 16000 Mk.
bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Es ist keine
Umsatzsteuer zu zahlen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Villa, Höhenlage bei Wiesbaden mit 6 Zimmern
2 Mansarden, kleinem Garten, für 17000 Mk. zu
verkaufen. Bauplan kann beim Unterzeichneten eingesehen
werden, sowie alle näheren Bedingungen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.
Mehrere Landhäuser mit Stallung und Garten von
11000 Mk. an in Dohheim und Schierstein, mit 1000
und 2000 Mk. Anzahlung. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stod, alles
mit Parquetboden, großer Speisekammer, offenen und ge-
schlossenen Balkons, großer Bühnenhaus, Stallung
für 6 Pferde, Dachstuhl von 23 Meter lang, 125
Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplan
von 50 Ruthen, gelegen an der Viebrücker Allee, Halte-
stelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu
verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Safthaus mit gr. Tanzsaal, 3 Restaurantzimmer, 5 Fremden-
zimmer, Terrasse und gr. Weinkeller, Stallung, Remise, Kelter-
haus, Ausflugsort der Wiesbadener, jährlicher Verbrauch an
Bier 300 Hectoliter, 9 Stüd Wein à 1200 Liter, Küche vor-
züglich. Das Anwesen liegt im mittleren Rheingau und wird
nur aus Gesundheitsrücksichten für 45,000 Mk. mit vollständigem
Inventar mit 10,000 Mk. Anzahlung verkauft. Rentabilität
wird durch die Bücher nachgewiesen. Kostenfreie Auskunft durch
die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Berg-Baumstück, 68 Ruthen, mit 27 großen Kiefern- und Birn-
bäumen, im Aukamm, die Rute zu 65 Mk. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Großes Hotel mit 8 Dependancen, ganz neuem Saalbau für
800 Personen, Parkanlagen und Garten, 30 Morgen bestes
Ackerfeld, jährlicher Umsatz 300,000 Mk., Umstände halber als-
bald zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Neues Eckhaus mit mehreren Läden, passend für Schneider.
Sattler, Specerei, sehr rentabel, für 65000 Mk., mit 6000 bis
8000 Mk. Anzahlung. Das Object liegt in bester Gurlage
Wiesbadens. Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

ein sehr gut gehende
Kegerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(h)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u.
Garten, im mittleren Rheingau gelegen und
für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh.
durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Ein-
richtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth
zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Curort noch
zu bauen, durchstießendem Bachwasser, Dampfmaschine u. f. w. für
10,000 Mk. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft,
Dranienstraße 3.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken
u. f. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagehaus
mit einer sehr schönen Fassade auf Wald u. Gebirge ist für die
Lage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Farb-
waarengeschäft sofort zu verkaufen durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelstr.
zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein ganzes Anzahl. rentab. Geschäfts- u. Etagehäuser in
den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch

J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein schönes Etagehaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof.
zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein ganzes Anzahl. Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten,
in eine auch zwei Familien oder Pension passen, zu verkaufen
J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein sehr schönes neues Eckhaus in einem Orte nahe bei Wies-
baden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie oder Apotheke
passend, da solche noch nicht am Platze, zu verl. event. zu verm.
Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Eckhaus mit Bad im südl. Stadttheil zu
verkaufen auch auf ein kleines Etagehaus zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein älteres Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse
sofort zu verkaufen durch
J. u. C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

**Ein herrschaftl. hochfeines
Etagehaus**

Adelheidstraße, Vor- und
Hintergarten, sehr rentabel
nach den neuesten Anforde-
rungen eingerichtet, zu ver-
kaufen durch

Wilhelm Schüssler,
Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u.
Mansarden, prächtig.
Obst- und Biergarten ganz nahe
dem Cur-Part, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler.

Ein Etagehaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen
und Garten, nahe der Rheinstraße,
besonders für Beamte geeignet,
für 34,000 Mk. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen durch
Wilhelm Schüssler, Jahn-
straße 36, 2. St.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich
bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Ver-
mietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. f. w.

Adelheidstr. 56 comfortabl. Etagehaus mit Stallung, Remise u.
durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße Wegzug. 5. schöne Villa mit Garten, Balkons
für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allererster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem
f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth
durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr.
Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen,
für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft, Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes
Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere
Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen
Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für
72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.

Santerrain im Nerothal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Gainerweg. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für
62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Ein Haus mit flotter Bäckerei
in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder auch
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine gut gehende Wirthschaft
in Mitte der Stadt, worin wöchentlich 8—10 Hektoliter
Bier verzapft werden, ist mit vollst. Concession unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten
durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Eine frequente Wirthschaft
mit vollst. Concession unter günstigen Bedingungen zu
vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Ein frequentes Spezerei-Geschäft
in der Mitte der Stadt gelegen, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen oder zu vermieten durch die
Immobilien-Agentur

Martin Dauer, Roonstraße 16.

Wegen erfolgtem Wegzuge

Villa in erster Curlage
enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrsch.
licher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/2 Morg. prächt.

vollen, parkartigen Garten. Beigut für Herrschaften, auch
für 3 Familien, feine Pension oder Herberge u.
zu verkaufen
durch das beauftragte Immobiliengeschäft von
Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol
desgl. wegen Wegzug zu verkaufen
hochherrsch. Etagehaus,
hochrentabel,
in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.
Div. kleine und größere Villen,
sehr rentable Geschäfts- und Etagehäuser
in allen Lagen der Stadt.
Baupläne, Hotels, Badhäuser, Restaurants
mit gr. Umsatz, Café's.

Bädnerei-Verpachtung
mit schönem Wohnhaus, Stallung, Scheune, vielen Mist-
beeten, eigener Wasserleitung, nebst vollständigem Inventar,
mehrere Morgen groß, event. auch getheilt.
Nähere Auskunft bei
**Feilbach u. Jacob, Immobilien-
Geschäft,
Marktstraße 12, Entresol.
Sprechzeit von 8—12 u. 3—6 Uhr.**

**Ein in vorzüglichster Lage Wies-
badens gelegenes
Geschäftshaus**
mit großen Räumen,
in welchem seit Jahren ein hervorragender
Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke
sind einige Villen in bester Curlage zu ver-
kaufen
1741
Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

**Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6**
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlte sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restkauf-
schillingen in jeder beliebigen
Höhe.
18—20,000 Mk.
auf 1. Hypothek auszuleihen
Marktstraße 13, 1. Et. 10302*

1. Hypothek
von 70,000 Mk., 6000 Mk.,
5000 Mk., 12000 Mk., 2. nach
der Landesbank auf Oktob. 1898
gesucht durch die Agentur von
Joh. Ph. Kraft.

18,000 Mark
und 17,000 auf erste auch
zweite Hypothek als bald
anzuleihen, auch auf
Land durch Wilh. Schüssler,
Jahnstraße 36.

Schändlich

betrogen

sind Alle, welche „Quaker Oats“
verlangen, und von untreuen Händlern
als unverbappte Waare irgend etwas
Fälschliches erhalten. Gewöhn-
lich verwechseln die Verkäufer, dieses
und jenes Waare, ebensoviel als
„Quaker Oats“, dieses ist an-
wahr.
Echte „Quaker Oats“ ist
nur in gelben Originalpacketen
mit Schutzmarke, wie hier neben
abgebildet, erhältlich.
(n 82)

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter Nr. 16691 (Classe 20b Actz. B. 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name Kaiseröl

gesetzlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor mißbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnach-sichtigste gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.

Schuhwaaren

der Mech. Schuhfabrik Gg. Hollingshaus,
Sonnenberg bei Wiesbaden
sind die

Besten und Billigsten,

da solche in nur den besten Qualitäten
speziell für den eigenen Bedarf der Firma
angefertigt werden und ohne jeden
Zwischenhandel zum Verkauf kommen.

Fabrikat Hollingshaus

zeichnet sich durch vorzügl. Passform aus.

Schuhwaarenhaus

Gg. Hollingshaus

2 Ellenbogengasse 2.

(Nahe dem Markt).

Langjähriger Lieferant des „Wiesbadener
Beamten-Vereins“. 1935

Weitere Geschäfte:

Blebrich, Mainzerstr. 22, Eltville, Haupt-
strasse 25. Eröffnung der Detailverkaufs-
stelle in Sonnenberg in Kürze.

Reparaturen

in der mit der Fabrik verbundenen Werk-
stelle schnell, sorgfältig und billig.

Alle Katarrhe, Stimmlosigkeit, Keuch-, Stiek- und
Krampfhusten, Luftröhren- u. Lungenentzündung etc.,
sowie „alle Kinderkrankheiten“,
Breachdurchfall, Krämpfe, Darmkatarrh, Masern, Schar-
lach, Diphtherie, Engl. Krankheit (Rachitis), Scrophu-
lose etc. 2080

behandelt mit glänzendem Heilerfolge in über-
raschend kurzer Zeit

A. Otterson's Naturheil-Institut,

Luisenstrasse 24, Part. links.

Sprechstunden: { Vorm. 9-11, Nachm. 3-5 Uhr.
Sonn- und Feiertags Vorm. 9-11 Uhr.

Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch!

668

Mit 15-20% Rabatt

verkaufe ich von jetzt ab sämtliche

Kinderwagen

um Platz für die eintreffenden Weihnachts-Sendungen
zu gewinnen.

Grösstes Kinderwagen-Lager am Platz.

Nur neue Wagen, Vermietben und Eintausch
gebrauchter Wagen findet bei mir nicht statt.

Kaufhaus Caspar Führer,

Kirchgasse 48.

Telephon 309.

2196

Germania-Radfahrschule

von Carl Stoll,

Biebricherstr.

Dampfbahnhaltstelle

Adolfshöhe.

Täglich geöffnet zum ungenirten

Erlernen des Radfahrens vermittelt des neuen
patentirten Lern-Apparates
und durch geschulten Radfahrlehrer.

1209

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in
Kleider-, Wäsche-, Kopf- und Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-,
Schmuckbürsten etc., sowie Brustbeutel, Klopfspeitschen und sämtliche
Militär-Effecten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- und Bürstenwaaren,

Nichelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

2058

Möbel- und Decorationsgeschäft

von

Jean Meinecke,

Schwalbacherstrasse 32

Ecke Wellstrasse.

Großes Lager in Möbel, Betten und Spiegel in guter
Ausführung. Einzelne Zimmereinrichtungen, sowie ganze
Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. Decorationen
nach speciellen Angaben oder vorhandenen Entwürfen.

Brantansetzungen in allen Preislagen.

2099

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren,
Drogen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompsons
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel

der Welt.

Man achte genau auf den
Namen „Dr. Thompson“ und
die Schutzmarke „Schwan“.

**Maculatur-
Papier**

zu haben

Expedition des

Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.
Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück

M. 3.—

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

2281



Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3,00 M., jährlich 5,00 M., für auswärtige
Abnehmer. Post- und Transportkosten 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen, bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Reklame: 30 Pfg. für 10 Zeilen, 50 Pfg. für 20 Zeilen.
Pro General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Humorist. **Neueste Nachrichten.**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Laden steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 232. Mittwoch, den 4. Otko ber 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 5. d. Mts. Nachmittags
wird der diesjährige Ertrag der Edelkastanien
aus den Plantagen vor und hinter Clarenthal und rechts
und links der Platterhauser an Ort und Stelle versteigert.
Sammelpfad Nachmittags 3 Uhr bei der Plantage
vor Clarenthal.
Wiesbaden, den 1. October 1898.
Der Magistrat.
J. B.:
Rörner.

Stadtbauplatz, Abth. für Canalisationswesen.

Bekanntmachung.
Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue
Quartal werden hiermit diejenigen Hauseigentümer,
Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die
Reinigung der Sand u. Fettfänge in ihren
Hofrathen durch das Stadtbauplatz auf ihre Kosten
bewerkstelligt werde, ersucht, die erforderlichen An-
meldungen schriftlich oder mündlich im Rathhause,
Zimmer Nr. 58b, schon jetzt besorgen zu wollen, damit
die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und zum 1. October
mit den Reinigungen begonnen werden kann.
Dieselben geschehen zu den in dem folgenden
Tarif bestimmten Preisen.

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.

- Auf die Dauer eines Jahres berechnet.
- | | |
|---|----------|
| 1. Gemauerte Sinkkasten ohne Eimer | Mt. 2.70 |
| 2. Sinkkasten mit freistehendem Eimer | 1.40 |
| 3. Sinkkasten mit hängendem Eimer | 1.50 |
| 4. Kellerfalle | |
| a) gemauerte, ohne Eimer | 3.20 |
| b) von Thon oder Eisen mit Eimer | 2.30 |
| 5. Regentofenabfänge | |
| a) zu ebener Erde | 1.90 |
| b) unter Terrain | 1.- |
| 6. Gemauerte Fettfänge | 2.70 |
| 7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon) | 1.80 |
| 8. Wasserfalle (Pumpen) | 1.40 |
| 9. Pissoirfalle, sowie sonstige, stinkende Abgänge
enthaltende Wasserfalle | 2.30 |
- Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter
bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen ge-
reinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr
erforderlich, ausgenommen bei etwa eintretenden Be-
schädigungen, welche noch vor Quartalsbeginn an-
zumelden wäre.

Wiesbaden, den 20. September 1898.
Der Oberingenieur: Frensch.

Bekanntmachung.

Das Programm der besonderen Ver-
anstaltungen der Kur-Verwaltung während
der Winter-Saison 1897/98 ist an der Tages-
tafel des Kurhauses käuflich zu haben. (Preis 20 Pfg.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1898/99.
Cyklus von 12 Konzerten
unter Mitwirkung
hervorragender Künstler
im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester,
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch
Abonnement auf diese Konzerte sehr ergebenst einzuladen.
Der orchestrale Theil des Programmes wird aus
einer Reihe klassischer, resp. symphonischer und anderer Ton-
setzungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.
Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:
Beethoven: Symphonien No. 1 und 6 (pastorale).
Schubert: Symphonie in E-moll und „Tragische Ouvertüre.“
Goldmark: Ouvertüre „Der gefesselte Prometheus.“
Händel: Konzert in D-dur für Streichorchester.
Heggar: Fest-Ouvertüre.
Liszt: Symphonische Dichtung „Die Hunnenschlacht.“
Mendelssohn: Reformations-Symphonie.

Mozart: Symphonie in C-dur.
Franz Schubert: Symphonie in C-dur.
R. Strauss: Symphonische Dichtung „Tod und Verklärung.“
Tschaiowsky: Symphonie phantastique und Serenade in C-dur
für Streichorchester.
Wagner: Faust-Ouvertüre.
Für den solistischen Theil sind folgende erste
Künstlerkräfte gewonnen, für
(alphabetisch)
Klavier:
Herr Eugen d'Albert.
Herr Ossip Gabrilowitsch aus St. Petersburg.
Frau Sofia Menter, K. K. Kammervirtuosin.
Fräulein Ella Pancera, Pianistin aus Wien.
Violine:
Herr Felix Berber, I. Konzertmeister am Gewandhause zu
Leipzig.
Fräulein Bianca Panteo aus Mailand.
Herr Pablo de Sarasate.
Herr Eugen Ysaye, Professor am Konservatorium zu Brüssel.
Gesang:

Damen:
Fräulein Camilla Landi, (Alt).
Fräulein Edith Walker, K. K. Hofopernsängerin aus Wien (Alt).
Fräulein Erika Wedekind, kgl. Hofopernsängerin aus Dresden
(Sopran).
Frau Marie Wittich, kgl. Hofopern- und Kammer Sängerin aus
Dresden (Sopran).
Herrn:
Herr Francisco d'Andrade, kgl. Bayr. Kammer Sänger (Bariton).
Herr Theodor Bertram, Königl. Bayr. Hofopernsänger aus
München (Bariton).
Herr Emil Götz, kgl. Preuss. Kammer Sänger (Tenor).
Herr Ernst Kraus, kgl. Hofopernsänger aus Berlin (Tenor).
Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg, Direktor des
Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik in Wiesbaden.
Herr General-Musikdirektor Felix Mottl aus Karlsruhe
wird drei Konzerte,
Herr Professor Dr. Bernh. Scholz, Direktor des Dr. Hoch-
schen Konservatoriums zu Frankfurt a. M. ein Konzert dirigiren.
Um den verehrlichen Abonnenten des letztwinterlichen
Cyklus entgegenzukommen, wird die Verwaltung denselben ihre
innegehabten Plätze bis Samstag, den 15. October, offen halten;
sie bittet freundlichst um recht baldige Erneuerung des
Abonnements, spätestens bis zu dem vorgenannten Tage.
Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen
der engagirten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung
für entsprechenden Ersatz bemüht sein.
Das Abonnement beträgt:
Für einen I. nummer. Platz 36 Mk. für sämmtl. 12 Konzerte.
II. 24
An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus
abonnirte Besucher Preiserhöhung ein: I. nummerirter
Platz 4 Mk.; II. nummer. Platz 3 Mk.; Gallerie vom
Portal rechts 2 Mk., 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mk.
Die Abonnements-Karten können von verschiedenen
Familien-Mitgliedern benutzt werden.
Bei etwaiger sonstigen Extra-Konzerten behält sich die
Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten
Vorzugsrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden
können.
Die Konzerte werden, wie bisher, möglichst auf Freitage
gelegt werden.
Wiesbaden, im October 1898.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 4. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Reichenhall	
Sternau	Berlin	Reyher	Offenbach
Quitz	Berlin	Ziegler	Nürnberg
Resch	Berlin	Heinrich, Frl.	Nürnberg
Kühnel	Dresden	Ullinger m. Fr.	Nürnberg
Büßen	Barmen	Daub, Buchhldr.	Eisenach
Binder, Abg. m. Fr.	Mediasch	Heckux, Kfm.	Duisburg
Goldschmidt	Elberfeld	Spieker, m. Fam.	Leipzig
Müller, Gymn.-Oberl.	Dr. Kiel	Michaelis, Baurath	Hannover
Leendertz, Fbkt.	Crefeld	Michaelis, Stud.	Hannover
Beck	Hamburg	Bornemann, Frl.	Hannover
Hilf, 2 Frl.	Limburg	Hotel Bellevue.	
Bubenber m. Fam.	Hamburg	Achenbach, Prof.	Düsseldorf
Daenzer m. Fam.	Warmbrunn	Achenbach, Frl.	Düsseldorf
Ankersmit m. Fr.	Bremen	v. Weiler, Fr.	Elberfeld
Hotel Agir.		v. Thiele-Winkler	Rathenow
Abel, Prof. Dr.	Berlin	Schwarzer Bock.	
Alteessal.		v. Ascheberg, Fr. Baron	Rittergut Allmayen
Janz, Dr. med. m. Fr.	Thorn	Graffunder, Frl.	Rittergut Allmayen
Bang, Fr. m. T.	Marburg	Dahlberg, Fr.	Helsingfors
Gordon, Exc. m. Fam.	London	v. Stetten m. Fr.	Augsburg
Bahnhof-Hotel.		Kleemann, Kfm. m. Fr.	Lipine
Wintorf, Kfm. m. Fr.	Cöln	Zwei Böcke.	
Dak-Engelbert m. Fr.	Haag	Fiddike, Fr.	Magdeburg
Fischer, Kfm. m. Fr.	Cöln	Winterstein, Frl.	Augsburg
Boerer, Archt.	Zwickau	Hotel zum Hahn.	
Hotel zum Hahn.		Menzel, Kfm.	Barmen
Schmersahl, Fr.	Barmen	Dörr m. Fr.	Darmstadt
Schmersahl, Frl.	Barmen	Fuhrmann m. Fr.	Barmen
Hollmann, Fr.	Bonn	Engel m. T.	Elberfeld
Loefke	San Remo	Friedrich m. S.	Nürnberg
Hotel Hoppel.		Sammler, Kfm.	Berlin
Menzel, Kfm.	Barmen	Schulte, Kfm.	Cöln
Dörr m. Fr.	Darmstadt	Nack, Kfm.	Cöln
Fuhrmann m. Fr.	Barmen	Hotel Vier Jahreszeiten.	
Engel m. T.	Elberfeld	Maurer, Fr.	Lahr
Friedrich m. S.	Nürnberg	de Panitz, Rent.	Amsterdam
Sammler, Kfm.	Berlin	Donker, Lieut.	Amsterdam
Schulte, Kfm.	Cöln	Hirschhain, Archt.	Berlin
Nack, Kfm.	Cöln	Hotel Kaiserhof.	
Hotel Kaiserhof.		Siegfried, Fr.	Hamburg
v. Steuben, Fr. m. Bed.	Petersburg	Halter, Cand.	Hamburg
Hotel Kaiserhof.		Kühlstein m. Fam. u. Begl.	Charlottenburg
Meyer, Dr. m. Fam.	Berlin	Bemsel m. Fr.	Nürnberg
Eggeling, Fr.	Stettin	Wossidlo, Frl.	Stettin
Wossidlo m. S.	Petersburg	Steinhart, Fr. m. Töchtern	Frankfurt
Hotel Karpfen.		Müller m. Fr.	Hamburg
Pollert m. Schw.	Nürnberg	Krug	Brechenthal
Braun, Kfm.	Berlin	Winterhaae m. Fr.	Metz
Euler, Arch. m. Fr.	Frankfurt	Glitz	Hofheim
Schlosser	L.-Schwalbach	Habbes m. Fr.	Cöln
Hedrich, Ing. m. Fr.	Berlin	Goldene Kette.	
Pohl, Weingutsbes.	Lorch	Badhaus zur Goldenen Krone.	Darmstadt
Schmidt	Darmstadt	Hotel Kronprinz.	
Epstein, Kfm. m. T.	Lodz	Hotel Metropole.	
Güterbock m. Fam.	Berlin	Güterbock	Berlin
Thelemann, Hauptm. m. Fr.	Düsseldorf	Tillmanns, Fbkbes. m. Fr.	Neu-Cronenburg
Tillmanns, Frl.	Neukirchen	Hölling m. Fam.	Elberfeld
Würdemberg m. S.	Amsterdam	Rabinowitz m. F.	Charkow
Laumann m. Fam.	Reval	Greiner, Lieut.	Colmar
Wolff, Rechtsanw.	Berlin	Eismann	Nürnberg
Lotz	Diez	Hotel Minerva.	
Schmidt m. Fr.	Berlin	v. Bieberstein, Fr.	Berlin
Villa Nassau.		Wenden, Fr. Gräfin m. T.	Neu-Strellitz
Buch, Frl.	Neu-Strellitz	v. d. Lüche	Neu-Strellitz
Curanstalt Bad Nerothal.		Klitsch, Kfm.	Berlin
Gallas, Fbkt.	Speyer	Nennenhof.	
Heinrichsdorf, Dr. med. m. Fr.	Colberg	Bernhardt m. Fr.	Colberg
Breidenbend, Kfm.	Speyer	Frucht, Kfm.	Plauen
Schwarzdeich, Kfm.	Stuttgart	Münzing, Kfm.	Heilbronn
Regeler, Reg.-Secret. m. Frau	Berlin	Dechaut, Rechtsand.	Bonn
Klein, Fr.	Bonn	Bickart, Kfm.	München
Miller, Kfm. m. Fam.	Stuttgart	Peters, Kfm.	Hamburg
Moos, Kfm.	München	Rühl	Thun
Schadt, Frau m. Töchter	Waldbreitbach	Pfeiffer, Fbkt.	Lahr
Becker, Dir. m. S. Rothenfeld	Limburg	Saalfeld, Kfm.	Limburg
Hotel du Nord.		Boroff, Fr.	Moskau
Pokrantz, Reg.-Assess. Dr. m.	Bromberg	Graeff, Frl.	München
Reeken, Fr.	Coblenz	Gudden, Kfm. m. Fr.	Venlo

Hotel Oranien. Idaroff de Iturbe, Fr. m. Fam. u. Bed. Paris	Hotel Schweinsberg. Zwanziger, Kim. London Steuer, Lieut. Wilhelmshaven Schröder, Fr. Frankfurt
Park-Hotel. Kokoneff m. Fr. Petersburg Lindes, Fr. m. Fam. u. Bed. Petersburg Schumacher, Fr. Petersburg Caron de Weerth m. Frau Raunenthal	Hotel Spiegel. Scharer, Fr. Heidenheim Ludwig, Fr. Warschau
Pariser Hot. Novikoff, Exc. Fr. Petersburg Spiegelberg, Cöln May m. Fr. u. Bed. Amsterdam	Hotel Tannhäuser. Hennig, Dr. phil. Berlin Dandit, Kfm. Duisburg Amernung m. T. Maxloh Kröhllich m. Fr. Haberschlack Rack, Dir. m. Fr. Frankfurt de Mars m. Fr. Dresden Kallmann, Fr. Berlin Hornauer, Kfm. Heilbronn Müller, Kfm. Berlin Lang, Frankfurt Offensberger m. Frau Mannheim
Pfälzer Hot. Bopp, Ems Lack, Ems Francoire, Paris Dörre, Giessen Selz, Kfm. Frankfurt Rönner, Kfm. Frankfurt Müller, Referend. Frankfurt Schopp, Stud. Oberhausen Hinterdori, Mainz Wagner, Mainz	Taunus-Hotel. Balle, Dr. Auerich Fitzsch, Kfm. Stuttgart Edler m. T. Hannover Ross, Rt. m. Fr. Dortmund v. Oppeln-Bronikowski, Offiz. Dessau Gütermann, Kfm. Dresden Collin, Offizier. Danzig Pachaly, Offizier. Königsberg Henkel, Ing. m. Fr. Hamburg Haak, Fr. Mannheim Morike m. Fr. Merseburg v. Schrenke, Frau Baron Livland
Zur guten Quelle. Wald, Kfm. Bonn Meuer, Kfm. Bonn Seuk, Wetzlar Scherfing m. Fr. Althausheim Schubert, Kfm. Essen	Hotel Victoria. Apel, Dr. m. Fr. Göttingen v. Frevert, Rt. München Regilo, Offiz. m. Fr. Brüssel Schneider, Kfm. Cöln Doll m. Fr. Oberwesel Wendorff, Graudenz Lausmann m. Fam. Reval Klotz, Kfm. m. Fr. Berlin Krichauff, Fr. m. F. Hamburg Olersey m. Fr. Brüssel Lenz, Prof. Heidelberg Wolf, Kfm. Kirchberg Smith, 2 Damen London Sternheim, Fr. Westfalen
Hotel Rose. Albrecht, Liverpool Drahm m. Fr. Cöln Schultz m. Fam. Braunschweig Carthausen, Kfm. Berlin Blindt, Fr. England Windt, Oberst Metz Rier m. Fr. Amerika Mörner, Fr. Grün Bonn Ahlmann, Kiel Sohren, Director. Bonn Schaoschkoff m. Fr. Russland Badhaus zum Rheinstein. Kruhoffer, Kfm. Frankfurt Römerbad, Sylvan, Darmstadt Brühl, Fr. Warschau Maedriewicz, Fr. Warschau	Hotel Weins. Monheim, Kim. m. Fr. Cöln Schmidt, Kfm. Gersweiler Wintermantel, Kfm. Waldkirch Wachendorff, L.-Schwalbach Divers, Lt. m. Fr. Annaberg Koenhold, Ingelheim Hertfeld, R.-Anw. m. S. Berlin Heilmann m. Fr. Königsberg Heilmann, Amt. Schwelm Turr, Cöln Peisker, Reg.-Bauf. Siegburg Gontellng, Dr. med. Cöln Ulrichs, Fr. Halle Steinke, Fr. Dir. Halle Thomas m. Fr. Bougnal
Hotel Zinsorling. Keller, Karlsruhe Kaul, Kfm. Hamburg Sieger, Kfm. Cöln Krauer m. Fr. Dillingen	In Privathäusern. Pension Anglaise. Moos, Fr. England Hanbury, Revd. England Waaren, Revd. Wesimorland Somerville, 2 Fr. England Hutchinson, 2 Fr. Fremington Montgomery, Leipzig Villa Elisabeth. Riga v. Firck, Fr.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Ende des Steuerjahres 1898 läuft die Wahlperiode der Abgeordneten und Stellvertreter der Steuerklassen III und IV für den Stadtkreis Wiesbaden ab. Zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steueramtes der Steuerklasse III wird hiermit Termin auf **Samstag, den 15. Oktober 1898, Morgens 9 Uhr**, im großen Sitzungssaal der königlichen Regierung hier, Bahnhofstraße 15, I. Stod., anberaumt, wozu die jetzigen Mitglieder der Steuerklasse III des Stadtkreises Wiesbaden hiermit eingeladen werden. Zu wählen sind 7 Abgeordnete und 7 Stellvertreter aus der Klasse III.

Die Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steueramtes der Steuerklasse IV findet am **Samstag, den 15. Oktober 1898, Morgens 10 Uhr**, im oben bezeichneten Lokale statt, wozu die jetzigen Mitglieder der Steuerklasse IV des Stadtkreises Wiesbaden hiermit eingeladen werden.

Zu wählen sind 13 Abgeordnete und 13 Stellvertreter aus der Klasse IV.

Wählbar sind in beiden Klassen nur solche männliche Mitglieder der betreffenden Steuerklasse, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur Einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verhalten.

Aktien- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführenden Vorstande zu bezeichnenden Bevollmächtigten aus. Wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes nur Einer. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar sind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter seitens einer Steuerklasse verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steueramte zustehenden Befugnisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vorstehenden über.

Die Wahl findet für den Zeitraum von 3 Jahren, und zwar für die Steuerjahre 1899, 1900 und 1901 statt. Die bisherigen Abgeordneten und Stellvertreter sind wieder wählbar. Dem Vorstehenden nicht bekannte Wähler und Bevollmächtigte haben sich durch öffentliche Urkunden, wie Paß, beglaubigte Vollmacht, zu legitimieren.

Wiesbaden, den 20. September 1898.

Der Vorsitzende des Steueramtes der Steuerklasse III u. IV. des Stadtkreises Wiesbaden.

Wieland Regierungsrath.

541a

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. October d. Js., Nachmittags 3 Uhr wird die der Witwe des Heinrich Senbel und den Erben ihres verstorbenen Ehemannes von hier zustehende, dahier an dem Leberberge belegene dreistöckige Villa mit Veranda, dreistöckigem Anbau und Hofraum zwischen Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen und Ernst Mayfarth, 130,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude Zimmer Nr. 61 **zwangsweise öffentlich versteigert** werden.

Wiesbaden, den 6. September 1898.

1990 Königl. Amtsgericht Abth. V.

Auszug

aus der Accise-Ordnung der Gemeinde Dohheim.

Es wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach der für Dohheim vom 25. Januar 1886 bestehenden Acciseordnung sämtliche accisepflichtigen Gegenstände, ob mit einem Ausfuhrschein etc. versehen oder nicht, **sofort** bei ihrem Einbringen in den hiesigen Gemeindebezirk dem Accise-Amt hier selbst vorzuführen sind. Zuwiderhandlungen hiergegen werden nach § 12 der Acciseordnung bestraft, neben Confiskation des accisepflichtigen Gegenstandes und sind die fälligen Acciseabgaben nach § 3 der Acciseordnung **sofort** an den Accisor zu entrichten.

Dohheim, den 19. September 1898.

15206 Der Bürgermeister. Heil.

Bekanntmachung.

Den Beginn der landwirtschaftlichen Winterschule zu Mainz betreffend.

An der landwirtschaftlichen Winterschule zu Mainz beginnt der Lehrgang 1898/99 am 7. November I. 3. Vormittags 10 Uhr.

Die Anmeldungen haben rechtzeitig schriftlich oder mündlich bei dem Vorsteher der Schule, Großh. Landwirtschafts-Lehrer Boznicke in Mainz, Schulstr. 18 zu erfolgen, von welchem der Unterrichtsplan und Jahresbericht unentgeltlich bezogen und jede gewünschte Auskunft eingeholt werden kann.

Mainz, den 3. October 1898.

Der Aufsichtsrath der landwirtschaftlichen Winterschule zu Mainz.

15396 J. B. G. Ufinger.

Nichtamtliche Anzeigen.

Anzündeholz.

Trockenes kiefernes Anzündeholz, fein gespalten, liefere frei ins Haus,

fein gespalten per Ctr. 1,90 Mk., gröber " 1,50

Telephon 614. "Falkenfabrik" Bender I, Dohheim.

Bestellungen können per Postkarte erfolgen, auch werden solche bei den Herren Conrad Krell, Taunusstraße 13, Fr. Kappeler, Michelsberg 30, Carl Rühle, Schweinemergerei, Ede Bahnhof- und Louisenstraße, angenommen.

1534b

Weiss-Wein,

naturrein,

per Fl. 50, bei 12 Fl. 45 Pf.

Wilh. Klees, Moritzstrasse 27.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz 4 schnittig Raummeter 12 M. 50 Pfg.

5 13 M. 50 Pfg.

Riefen (Anzüge) Holz per Sad 1 M.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm, Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2 entgegengenommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

Wiesbaden, den 1. October 1898.

Der Vorstand
der Naturalverpflegungsstation
H. E. S.
Bürgermeister.

568a

Mein Bureau

befindet sich jetzt

Adelheidstr. 34,

Barterre.

Dr. Seligsohn,
Rechtsanwalt.

Telephon 363.

2233

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Tannusstr. 51/53, Part.

Dr. of dent. Surg. Beck,
prakt. Zahn-Arzt.

2214

Mache meinen werthen Kunden und Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich mein Biergeschäft von Schwalbacherstraße 30 nach

Riehlstraße 5

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen. 10359

Achtungsvoll

Adam Griesinger.

Traurine

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingetauhtem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant.

Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

1463

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg. Gaserhoden per Pfd. 25 Pfg., Gasergrüne per Pfd. 22 Pfg. Gemüse und Suppenzubeh. per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg. Hausmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg. Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg. Müßli per Schoppen 30 Pfg. Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg. Salmiak-Teppich-Seifenpulver p. Paket 8, 10, 12, 14 Pfg. Sämtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen.

1a Holländische Vollharinge per Stüd 5 u. 6 Pfg.

Apfel.

Apfel.

Prima Tafel- und Wirtschaftsapfel ist morgen Dienstag und Mittwoch zu haben an der Tannusbahn, per Centner zu 10 Mk. ab Wagen.

Man veräume diese günstige Gelegenheit zum Einkauf nicht.

Koux Kaffee

in allen Preislagen.



Chocolade

Cacao

Nur goldene Medaillen

Höchste Auszeichnungen

Thee Zucker

Cakes

In Wiesbaden nur erhältlich Kirchgaſſe 34,
Gr. Burgſtraße 10, Lammſtraße 28.

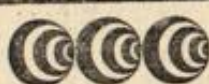
1559

Patentamtlich



Hohenzollern-Melange	Nr. 4	Mark	1.20
"	"	"	1.40
"	"	"	1.60
"	"	"	1.80

geschützt.



Geschäfts-Übernahme.



Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich vom
1. October ab das

Hotel-Restaurant „Quellenhof“, Nerostraße 11a,
übernommen habe. — Ich empfehle ein prima Glas bayrisches und böhmisches Bier, nach Pilsener Brauart aus der bekannten Brauerei
Henninger-Frankfurt a. M., reine Weine, gut bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an und höher.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke aufs Beste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Max Gross.

2227



Geschäfts-Eröffnung.



Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich in Wiesbaden, 4 Faulbrunnenstraße 4, eine

Uhren- und Goldwaaren-Handlung

verbunden mit Reparatur-Werkstätte

errichtet habe. — Ich empfehle mein stets reichhaltiges Lager in Uhren und Goldwaaren bei streng realen Preisen, sowie
constanter Bedienung. — Aufziehen von Pendulen etc. im Jahres-Abonnement, bei Zusage besserer Ausführung unter Garantie. —
Ich bitte ein verehrliches Publikum mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle mich
Hochachtungsvoll

Friedrich Seelbach, 4 Faulbrunnenstraße 4.

Leitern, ganz von Eschenholz, solche mit Tannenbäumen und Eschenprossen vorrätig in allen Längen zur
Aufsicht und Probe bereit. Für Geschäfts- und andere Zwecke 10 verschiedene Konstruktionen in ein-
fachen und Schiebgleitern, freistehende und zum Niederlegen, zum Tragen und auf Rädern mit Requirantenkästen und Laternen.

Rettungsapparate in 12 verschiedenen Konstruktionen für Menschen und Robotten.

Zu besonderen Zwecken werden nach Wunsch Geräte von mir konstruiert und angefertigt. Meine langjährige Thätigkeit in
diesem Fach hat mir die schwierigsten Ausführungen ermöglicht. Preise billigst.

Georg König, Oranienstraße 35.

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrten Nachbarschaft sowie meinen Freunden
und Gönnern zur gefl. Mittheilung, daß ich die

Restauration

„Zum Mohren“

Neugasse Nr. 15,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine
werthen Gäste nach jeder Richtung hin zufrieden zu
stellen.

Hochachtungsvoll

Joh. Kempnich.

10298

Curhaus-Restaurant

Der **Biersalon** ist wieder
eröffnet.

Ermäßigte Preise.

W. Ruthe.

Anfang und Schluß der Vorstellung des Kgl.
Hoftheaters werden im Biersalon durch elektrische
Schellen bekanntgegeben.

2228

Restaurant Petri,

Sedanplatz 9, Sedanplatz 9,

empfehlen in und ausser dem Hause:

Diners von 12—2 Uhr,

Soupers von 6—10 Uhr,

nebst reichhaltiger Speisekarte.

Ausgewählte Weine, — ff. Biere.

Ausschnitt-Geschäft.

1895

Tannen-Stangen

alle Sorten billigst bei M. Cramer, Feldstr. 18.

2026

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Adolf Frischke

46 Jahnstrasse Wiesbaden Jahnstrasse 46

nahe dem Kaiser Friedrich-Ring.

Spezialität:

Rahm — Butter — Flaschenbier.

Täglich 2 mal frische Milch.

Alle frische Gemüse, sowie Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen.

2182

Specialität



in Kinderwagen, Sportwagen, Marbott
Patent-Kinderstühle, Kinderschutzhelme,
Kinder-Laufstühle, Wand- und Scheeren-
Wäschetrockner, stets in grösster Aus-
wahl zu billigsten Preisen empfiehlt das
Special-Geschäft **Albrechtstr. 12.**
Stb. Part. Kein Laden.

Fritz Meinecke, Sattlerei,

36 Weberg. Wiesbaden Weberg. 36

(gegenüber der Stadt Frankfurt)

empfehlen sein Lager in selbstgefertigten

Hand- u. Reisekoffer (Rohr-Plattenkoffer)

sowie sämtlicher Reiseartikel.

Reparaturen prompt und billig.

2284